

Industriekultur Leipzig e. V. mit Jugendgruppe präsentieren "Schulen adoptieren Denkmale" 2018/2019

LINDENAUER HAFEN – LEIPZIG

WER WIR SIND

Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahre, die dem Aufruf des Industriekultur Leipzig e. V. gefolgt sind, um am PEGASUS-Programm teilzunehmen. Das Interesse an Architektur, Technik, Geschichte und Kultur war bereits vorhanden und das Thema, uns mit dem Lindenauer Hafen zu beschäftigen, fanden wir sehr gut, da wir uns schon immer gefragt haben, was das für Gebäude sind, welche Nutzung sie haben oder hatten. Und weshalb es dort ein großes und ungenutztes Hafenbecken gibt. Wir befassten uns mit der Geschichte des Elster-Saale-Kanals und des Hafens, über seine Technik und Aufgaben und mit dem Industriepionier Karl Heine. Für Interessierte machten wir eine Führung.

Unser Partner ist der Industriekultur Leipzig e. V., der seit über 10 Jahren besteht und auf die Industriekultur in Stadt und Region aufmerksam macht. Jährlich organisieren sie auch die "Tage der Industriekultur", die großen Anklang in der Bevölkerung finden.

UNSER DENKMAL

Der Industriepionier Karl Heine war maßgeblich an der Leipziger Industrialisierung beteiligt und auch der Lindenauer Hafen war ein Projekt von ihm. Geplant waren zwei Industrie- und zwei Umschlagbecken mit Lagergebäuden, angebunden an den Elster-Saale-Kanal. Dazu Straßen und Anschlussgleise. Der Kanalbau erfolgte von 1856 bis 1942, der Hafenbau von 1939 bis 1943, bis der Zweite Weltkrieg in Deutschland Einzug hielt. Beide Projekte sind bis heute unvollendet. Der Hafen war bis 2015 sogar Deutschlands einziger Hafen ohne Wasseranschluss. Nun hat er endlich einen und

man kann, ohne sein Boot umtragen zu müssen, ins Hafenbecken paddeln. Doch der Anschluss an den Elster-Saale-Kanal und dieser an die Saale fehlt noch. Einer von den drei Speichern wird heute auch noch genutzt, sodass industrielles Flair vorhanden ist. Dazu trägt auch die Museumsfeldbahn bei, die bis 1991 als Kiesbahn – anfangs für den Kanal- und Hafenbau – im Einsatz war. Vor den Speichern entsteht seit 2018 ein Wohnquartier. Das Ostufer des Hafensbeckens soll zu einer Marina ausgebaut werden. Der zweite Durchstich und die Saale-Anbindung sind ebenso geplant.



20. September 2018: Bildungstag in der Barockstadt Dresden

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus lud alle PEGASUS-Preisträger des neuen Schuljahres zum traditionellen Bildungstag in die sächsische Landeshauptstadt ein, diesmal unter dem Motto "Dresden, Europa und die ganze Welt – Europäisches Kulturerbejahr 2018". Standort war der umgebaute Kulturpalast im Herzen der Altstadt. Für uns auf dem Programm stand eine Besichtigung mit Mitmachmöglichkeit (Steinmetz) in der Zwingerbauhütte, die sich um die Restauration des Dresdner Zwingers kümmert und auch Jugendliche ausbildet. Am Nachmittag folgte ein Besuch der Frauenkirche mit Geschichte und Kunst und ein Aufstieg auf die Plattform mit Blick auf Dresden.



18. April 2019: Internationaler Denkmaltag mit Hafenführung

Im Rahmen des Internationalen Denkmaltags bot die Jugendgruppe eine öffentliche Hafenführung an. Erzählt wurden die Anfänge des Elster-Saale-Kanals und der Bau des Lindener Hafens. Was wurde verwirklicht und was müsste noch gebaut werden, damit der Hafen in Betrieb gehen könnte. Die Führung startete am ehemaligen Mörtelwerk am Karl-Heine-Kanal und ging entlang der Verlängerung zur Wassertorbrücke und weiter am Westufer des Hafenbeckens zur Lyoner Brücke.



21. Mai 2019: Besuch des Wissenschaftshafens Magdeburg

Seit Mitte der 2000er Jahre wird aus dem ehemaligen Magdeburger Handelshafen der "Wissenschaftshafen Magdeburg" entwickelt. Errichtet wurde er in den Jahren 1888 bis 1893. 1,4 Millionen Tonnen wurden bereits 1906 hier umgeschlagen. Viele Anlagen zerstörte der Zweite Weltkrieg, doch der Hafen wurde wieder betriebsfähig gemacht. Mit dem Bau neuer Hafenanlagen verlor aber der Handelshafen seine Funktion und wurde stillgelegt. Um das Areal entsteht nunmehr ein neues Stadtquartier mit Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Ein Schwerpunkt ist das Technikmuseum, zudem Krananlagen und Verkehrsfahrzeuge gehören. Auch die Magdeburger Eisenbahnfreunde e. V. sind an dem Technikmuseum im Hafen beteiligt. Auf den Abstellgleisen sind viele Werkloks und Güterwagen zu sehen, sowie auch Arbeitsfahrzeuge, Reisezugwagen und eine Dampflok.

